

Vor Einnahme von Mahlzeiten, gründlich reinigen und Hände waschen. Bei Aufnahme in den Körper starker Kaffee als Gegenmittel (nicht bei Bewußtlosen); bei schlechter Atmung oder Atemstillstand künstliche Atmung.

Atemschutz: Staub- und Kolloidfilter.

**2. Aliphatische Amine, z. B. Isopropylamin, wäbr. Methyaminlösung**

Atmungsgifte, in starker Konzentration ätzend wirkend.

**3. Aliphatische Nitro- und Nitroverbindungen (Amylnitrit, Äthylnitrit, Nitrosomethylcarbaminsaures Äthyl u. a.)**

Giftig. Schon nach Einatmung geringer Mengen Gesundheitsschädigungen, Entzündungen der Haut und der Augen. Nur mit Schutzkleidung, Schutzhandschuhen und Atemschützern arbeiten.

Atemfilter: A Braun.

**4. Alkohole**

Flüssigkeiten, die meist farblos sind, aber gefärbt sein können. Brennbar und im Gemisch mit Luft explosiv. Ihre Dämpfe haben betäubende Wirkungen. Methanol (Methylalkohol) ist giftig. Um Verwechslungen mit dem Äthylalkohol = Weingeist zu vermeiden, soll grundsätzlich nur die Bezeichnung Methanol gebraucht werden! Einatmung seiner Dämpfe kann Krämpfe und Erblindung zur Folge haben.

**5. Ammoniak (Salmiakgeist)**

Farbloses, stechend riechendes, in Gemischen mit Luft explosionsfähiges Gas; in wässriger Lösung als Lauge im Handel, Einatmung in starker Konzentration tödlich. Auf Haut, Atmungsorgane, Augen und Speiseröhre ätzend wirkend. Gefahren bei Bruch von Behältern, Rohren, Glasballons usw. in verschiedenen Betriebs-, besonders in Kälteanlagen. Verhalten nach Einatmung großer Mengen: Liegender Transport von der Unglücksstelle, völlige Ruhe, nicht laufen lassen, nicht tief atmen. Wenn möglich, Einatmung von Wasserdämpfen. Hat Ammoniak die Augen getroffen, so ist sofortige Spülung mit reichlich Wasser während mehrerer Minuten erforderlich (nach Einatmung größerer Mengen zeigen sich oft Gesundheitsschäden erst später; daher sofort ärztliche Behandlung).

Atemfilter: K Grün.

**6. Anilin s. Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen**

**7. Anthracenöl**

Teerdestillationsprodukt, welches bei über 280 ° C siedet. Enthält Anthracen und dessen Homologe, flüchtige Kohlenwasserstoffe, Phenole usw. Es liefert das Karbolinum und dient als konservierendes Anstrich- und Imprägnierungsmittel.

Bei ständiger Berührung besteht die Gefahr akuter S Reizwirkungen auf die Haut, die durch Licht hochgradig verschlimmert werden und sich unter Umständen zum Hautkrebs entwickeln können. Bei regelmäßiger Anwendung entsprechender Schutzmaßnahmen, wie Tragen von Handschuhen, dichter I Arbeitskleidung und je nach Erfordernis weiterer I

Schutzbekleidung (Schürzen, Armstulpen, Kopf- und Nackenschutz, Schutzbrille u. dgl.), sowie sorgfältiger Reinhaltung dieser Schutzmittel und weitgehender persönlicher Reinlichkeitspflege besteht kaum eine Gefährdung.

Besonders hautempfindliche Personen sind von der Arbeit mit Anthracenöl fernzuhalten oder rechtzeitig zu entfernen.

Atemfilter: A Braun.

**8. Aromatische Nitro- und Aminverbindungen (Nitrobenzol, Dinitrobenzol, Di- und Trinitrotoluol, Chlornitrobenzol, Nitrophenol, Dinitrochlorbenzol, Anilin, seine Homologen, substituierte Anilinverbindungen u. a.)**

Flüssige oder feste Stoffe, brennbar und teilweise explosiv, auch im Gemisch mit Luft. Sehr giftig. Vergiftungsgefahr auch bei Aufnahme durch die Haut. Häufiges oder dauerndes Einatmen geringerer Mengen kann die Gesundheit ebenfalls schädigen: Kopfweh, Rausch, Blaufärbung der Lippen, Gelbsucht. Jede Verunreinigung der Kleider, auch der Fußbekleidung oder der Haut mit diesen Stoffen, ist gefährlich. Die Kleider sind sobald wie möglich abzulegen und zu reinigen. Die Haut ist mit lauwarmem, nicht mit heißem Wasser gründlich zu waschen, gegebenenfalls lauwarm baden. Vor, während und nach der Arbeit keine alkoholischen Getränke genießen.

Atemfilter: A Braun.

**9. Arsen und Arsenverbindungen (außer Arsenwasserstoff)**

Äußerst giftig. Arsenige Säuren bereits in Mengen von 0,1 g tödlich. Dämpfe und Stäube möglichst an der Entstehungsstelle gut ableiten. Größte Sauberkeit bei der Arbeit. Schutzhandschuhe und Atemschützer tragen. Schwitzende Stellen des Gesichts mit Vaseline einfetten. Bei Aufnahme in den Magen Brechreiz durch Kitzeln des Gaumens oder Trinken von reichlich lauwarmem Wasser hervorrufen. (Keine alkalischen Flüssigkeiten als Gegenmittel.)

Atemschutz: Staub- und Kolloidfilter.

**10. Arsenwasserstoff**

Farbloses und äußerst giftiges Gas, oftmals nach Knoblauch riechend, brennbar und im Gemisch mit Luft explosiv. Entsteht bei Einwirkung von Säuren auf Metalle, hauptsächlich auf Zink oder Zinkrückstände, wenn die verwendeten Stoffe arsenhaltig sind; z. B. auch, wenn in eisernen Schwefelsäurebehältern arsenhaltiger Schlamm mit Wasser verdünnt wird (zum Entfernen des Schlammes keine Geräte aus Zink, Aluminium oder dessen Legierungen verwenden!), ferner bei Reduktionsprozessen mit fein verteiltem Metall in alkalischer Lösung sowie aus Arseniden der Leichtmetalle (z. B. des Aluminiums) beim Befeuchten.

Kleinste Mengen können bei einmaliger Einwirkung bereits tödlich wirken. Vielfach treten die ersten Krankheitserscheinungen erst nach einigen Stunden auf. Blutigen Urin beachten.

Atemfilter: O Grau-Rot.